

Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung der Lenkungsgruppe Städtebauförderung Tellingstedt
am Donnerstag, 28. März 2019, im Feuerwehrgerätehaus

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:20 Uhr

Anwesend sind:

Frau Elke Jasper als Vorsitzende
Herr Hans Jürgen Struve
Frau Miriam Glüsing als Vertreterin für Herr Marcus Alexander Rolfs
Frau Regine Suckow
Herr Norbert Arens
Herr Manfred Dahl
Herr Borhanollah Aghili
Frau Renate Rüger
Herr Dieter Kurzke, Bürgermeister Wallen, ab 19:25 Uhr anwesend
Herr Heino Grimm, Bürgermeister Süderdorf
Herr Ulf Meislahn

Entschuldigt fehlen:

Herr Marcus Alexander Rolfs
Herr Sönke Kühl, Bürgermeister Westerborstel

Als Gäste anwesend:

Herr Matthias Schlüter, Gemeindevertreter
Herr Sören Blohm, Gemeindevertreter
Frau Steltner, Büro ALP Hamburg
Herr Arnold Büro ALP Hamburg
Herr Richter, Architekten Richter Kiel
Frau Richter, Architekten Richter Kiel

Von der Verwaltung:

Herr Heiko Kerber als Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Lenkungsgruppe am 21.01.2019
3. Mitteilungen
4. Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für die Gemeinde Tellingstedt und Umland; Umgang mit dem im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit entwickelten Maßnahmenideen

5. Durchführung eines Architektenwettbewerbes für die Maßnahme Neubau eines Freibades;
Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibungsunterlage
6. Beschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB
7. Teilnahme der Gemeinde am Tag der Städtebauförderung
8. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Lenkungsgruppe am 21.01.2019

Herr Kerber weist darauf hin, dass eine Änderung erfolgen müsste.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung der Lenkungsgruppe vom 21.01.2019 wird mit folgender Änderung beschlossen:

Hans Jürgen Struve war nicht anwesend, er ist unter fehlt entschuldigt aufzulisten. Frau Glüsing ist als Vertreterin von Herrn Struve nicht als Gast sondern als anwesend aufzuführen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig bei 2 Enthaltungen

TOP 3. Mitteilungen

Bürgermeisterin Jasper berichtet wie folgt:

Herr Stender hat, wie von der Gemeindevertretung beschlossen, den Auftrag für die weitere Koordination der Entwicklung der Ärztelandschaft erhalten. Erste Gespräche sind terminiert.

Am 3.4. um 19.30 Uhr findet die Jahreshauptversammlung des Freibadvereines im FIZ statt. Es war erwünscht, seitens der Gemeinde einen Sachstandsbericht zum Schwimmbad abzugeben. Da die Bürgermeisterin keine Zeit hat, erklärt Gemeindevertreterin Glüsing sich bereit, dieses zu übernehmen.

Die SH-Netz wird den Stromverteilerkasten am Schwimmbad zurückbauen, durch einen kleineren ersetzen und an die Grenze zum Nachbarn verlegen.

Am 26.03. war im NDR in der Sendung Panorama 3 ein Bericht über die Probleme des Breitbandausbaus. Auch Tellingstedt war da Thema.

Herr Kerber berichtet, dass der Antrag für das Programmjahr 2019 entsprechend der Beschlusslage eingereicht wurde.

TOP 4. Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für die Gemeinde Tellingstedt und Umland;

Umgang mit dem im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit entwickelten Maßnahmenideen

Bürgermeisterin Jasper begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Steltner und Herrn Arnold vom Büro ALP. Dieser stellt sodann anhand einer PowerPoint-Präsentation die im Rahmen der Beteiligungen vorgeschlagenen Maßnahmen vor. Die Präsentation wird mit dem Protokoll versandt. In der nachfolgenden Diskussion wird insbesondere das Thema Multifunktionsgebäude und MarktTreff behandelt. Das Multifunktionsgebäude wird aller Voraussicht nach nicht auf das Gelände des Schwimmbades passen. Der MarktTreff könnte vielleicht passen. Die Sanierung von Straßen, so Herr Arnold wird nicht im Rahmen des Daseinsvorsorgekonzeptes dargestellt sondern in der vorbereitenden Untersuchung.

Es werden ein paar Maßnahmen hervorgehoben, die mit größeren Investitionssummen versehen sind. Es wird vereinbart, dass diese alle als wichtig erachtet werden, aber zunächst nicht mit einer besonderen Priorität versehen werden. Neben den investiven Maßnahmen sind auch kleiner nichtinvestive Maßnahmen benannt.

Es wird Einigkeit erzielt, dass die weitere Diskussion über die Priorisierung in einer späteren Sitzung fortgeführt wird.

TOP 5. Durchführung eines Architektenwettbewerbes für die Maßnahme Neubau eines Freibades;

Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibungsunterlage

Bürgermeisterin Jasper begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau und Herrn Richter. Dieser erläutert sodann die erstellten Unterlagen. Das Verfahren ist bundeseinheitlich und richtet sich nach der VGV. Über die eingereichten Entwürfe entscheidet letztendlich ein Preisgericht. Dem Preisgericht, das sich aus mehreren Beteiligten zusammensetzt, sollten nicht mehr als 22 Personen angehören. Das Sachpreisgericht sollten nicht mehr als 7 Personen bilden. Für dieses Gremium sind im weiteren Verfahren Personen seitens der Gemeinde zu benennen.

Das zu überplanende Grundstück muss genau aufgeführt sein, damit alle Wettbewerbs Teilnehmer gleiche Bedingungen haben. Nach kurzer Aussprache wird sich darauf verständigt, dass Grundstück nicht zu verändern.

Es sollte im Wettbewerb darauf hingewiesen werden, dass sich an das Schwimmbad ein Campingplatz anschließt, der in Zukunft wieder aufgewertet werden soll. Die Toiletten und Duschen könnten auch von Campingplatznutzern in Anspruch genommen werden. Dieses muss in den Unterlagen ergänzt werden. Der Campingplatz wird nicht über Städtebauförderungsmittel zu finanzieren sein.

Es wird darüber gesprochen, wie ein MarktTreff in der Planung berücksichtigt werden könnte. Herr Kerber wird einmal die Größe des MarktTreffs in Hennstedt ermitteln. Herr Richter wird anhand des von der Gemeinde zu bearbeitenden Raumprogrammes, das den übersandten Unterlagen beigelegt ist, einmal die einzelnen Flächenbedarfe als Quadrate auf dem Grundstück platzieren. Dann können die Vertreter ein Gefühl dafür bekommen, wie das Grundstück ausgelastet sein wird. Herr Kerber weist nochmals darauf hin,

dass ein Markttreff nicht aus Mitteln der Städtebauförderung gezahlt werden kann. Hierfür müssten GAK Mittel beantragt werden. Eine Förderung wäre mit bis zu 750.000 Euro möglich.

Herr Kerber weist darauf hin, dass in den Unterlagen bisher nicht eingeflossen ist, was mit dem Wasserlauf passieren soll. Soll das Rohr wieder freigelegt werden oder soll es so bleiben. Auch hierzu müssen Aussagen ergänzt werden.

Gemeindevertreter Arens weist darauf hin, dass das Büro GAGA Tec errechnet hatte, dass das vorhandene Becken statisch für ein neues Becken verwendet werden könnte. Hierauf sollte hingewiesen werden. Herr Kerber wird Herrn Richter entsprechende Unterlagen zukommen lassen.

Es muss noch geklärt werden, wie mit einem Kiosk zu verfahren ist. Der Anteil für den Kiosk wird nicht förderfähig sein. Hier könnte die Kombination mit dem Markttreff die Lösung bringen.

Am Ende der Aussprache wird sich darauf verständigt, zu diesem Thema eine weitere Sitzung zu terminieren, damit die Fraktionen sich zu den einzelnen Fragen beraten können.

Herr Richter bittet darum, ihm die Anzahl der Parkplätze zu benennen.

Auf die Frage, wie groß die Chance ist, dass sich Bewerber an dem Verfahren beteiligen, erläutert Herr Richter, dass die Aufgabe sehr interessant ist und er davon ausgeht, dass Beiträge eingereicht werden.

TOP 6. Beschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB

Die Gemeinde Tellingstedt hat auf Basis des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 12.06.2017 einen Antrag auf erstmalige Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ gestellt. Vorausgesetzt, bis zum Beginn der Sitzung ist der erforderliche Bewilligungsbescheid eingegangen, muss das formelle Verfahren nach Baugesetzbuch eingeleitet werden. Herr Kerber ergänzt, dass nur Maßnahmen gefördert werden, die im Untersuchungsgebiet liegen. Die Untersuchung wird insbesondere städtebauliche Anforderungen, wie z. B. Straßensanierung, Platzgestaltung u. ä. aufzeigen. Der Zuschnitt des Untersuchungsgebietes entspricht dem bereits vor über einem Jahr gezeigten Plan. Die Markthalle ist hier noch nicht berücksichtigt, da in den Bürgerbeteiligungen für den Bereich keine Maßnahmenvorschläge und Wünsche kamen. In der Aussprache wird sich darauf verständigt, dass das Gebiet mit einbezogen wird, da im Laufe des Städtebauförderungsprozesses eine Verlegung der Sportflächen dorthin entwickelt werden könnte. Herr Kerber wird den Gebietszuschnitt mit dem Ministerium besprechen.

Herr Kerber weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag nicht richtig formuliert ist. Anstelle der Lenkungsgruppe wäre ein Vergabegremium zu wählen, das ermächtigt wird, dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag zu erteilen. Es wird sich darauf verständigt, dass die Gemeindevertretung die Mitglieder des Gremiums benennt.

Beschluss:

Die Lenkungsgruppe Städtebauförderung empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beginn der vorbereitenden Untersuchung nach § 141 Abs. 3 BauGB zum Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ für das Gebiet „Erweiterter

Ortskern“ in dem im anliegenden Lageplan dargestellten Gebiet wird beschlossen. Der Ausschuss spricht sich dafür aus, das Gebiet um die Markthalle mit einzubeziehen. Vor Beschluss der Gemeindevertretung ist die Erweiterung des Gebietes um die Flächen an der Markthalle mit dem Ministerium zu besprechen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Genehmigung beim Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration einzuholen.

Für die Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen für die Auswahl eines externen Büros für die Durchführung der vorbereitenden Untersuchung wird ein Auswahlgremium gebildet. Die weiteren Personen, die neben der Bürgermeisterin und Herrn Kerber dem Gremium angehören sollen, sind zu benennen.

Das Auswahlgremium wird ermächtigt, dem wirtschaftlichsten Bieter einen Auftrag zu erteilen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 7. Teilnahme der Gemeinde am Tag der Städtebauförderung

Bürgermeisterin Jasper verweist auf die versandten Unterlagen. Eine Beteiligung am Tag der Städtebauförderung müsste mit Aktionen verbunden sein, die es zu organisieren gilt. Sie selbst wird dieses zeitlich nicht schaffen.

Es wird sich darauf verständigt, in diesem Jahr nicht an dem Tag teilzunehmen.

TOP 8. Eingaben und Anfragen

- Digitalisierung

Gemeindevertreter Dahl berichtet von dem Vorabend, wo eine Veranstaltung von Boyens Medien zu einem neuen Hot Spot stattfand. Er hat von dort einen Router mitgebracht. Dieser kann frei verwendet werden, muss jedoch mit der ADEX verbunden werden. Von dort erfolgt auch eine Überwachung, dass keine falschen Handlungen vorgenommen werden. Die Haftung liegt nicht bei der Gemeinde. Es muss jetzt ein Standort festgelegt werden. Dieser könnte das Gerätehaus sein. Das freie Netz ist auf 5 Jahre begrenzt. Der Router wird an die Bürgermeisterin zur weiteren Verwendung übergeben.

- Sitzungen der Lenkungsgruppe

Gemeindevertreter Meislahn erinnert noch einmal an die regelmäßige Terminierung der Lenkungsgruppensitzungen. Die heute Sitzung hat wieder gezeigt, dass der Bedarf nach regelmäßigen Terminen besteht.

(Jasper)
Vorsitzende

(Kerber)
Protokollführer

Verteiler:

Mitglieder + GV, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (ve)